

Merkblatt

bei Dienstunfällen der Beamtinnen und Beamten

Sie haben einen Unfall bzw. ein sonstiges schädigendes Ereignis erlitten.

Von Amts wegen bzw. aufgrund Ihres Antrags muss festgestellt werden, ob ein Dienstunfall nach den Vorschriften des Landesbeamtenversorgungsgesetzes vorliegt. Das Verfahren erfordert eine gewisse Zeit, weil die Sie behandelnden Ärzte ggf. zu Ihren Unfallverletzungen befragt werden müssen bzw. ein Gutachten eingeholt werden muss. Die Anerkennung des Unfalls als Dienstunfall erfolgt deshalb in der Regel nach Abschluss der Heilbehandlung.

Ein durch Dienstunfall verletzter Beamter hat Anspruch auf Unfallfürsorge. Dieser wird in der Regel dadurch erfüllt, dass ihm die notwendigen und angemessenen Kosten der Heilbehandlung, **d.h. die beihilfefähigen Kosten**, erstattet werden. Erstattungsanträge senden Sie bitte unter Beifügung der Rechnungen und Verordnungen **im Original und unter Verwendung des nachfolgenden Vordrucks** auf dem Dienstweg an PS Q 1/2.

Achten Sie bitte darauf, dass die vorgelegten Arztrechnungen keine unfallfremden Diagnosen und/oder Rechnungspositionen enthalten. Sollte der Arzt oder eine Abrechnungsstelle nicht in der Lage sein, getrennte Rechnungen für unfallbezogene und unfallfremde Behandlungen zu erstellen, muss die Rechnung eine vom Arzt vorgenommene Zuordnung der Rechnungspositionen enthalten.

Sollte aufgrund des Unfalls ein Schadensersatzanspruch gegen einen Dritten in Betracht kommen, beabsichtige ich diesen Anspruch, soweit er auf mich übergegangen ist, beim Ersatzpflichtigen geltend zu machen. Zur Vermeidung einer Gefährdung meines Anspruchs ist es Ihnen daher untersagt, in jeglicher Weise über den übergegangenen Teil des Schadensersatzanspruches (z.B. gezahlte Beihilfe und Unfallfürsorgeleistungen im Zusammenhang mit dem Unfall, Dienstbezüge für die Zeit des fremdverschuldeten Dienstausfalls) .z.B. durch Vergleich, Verzicht oder Abfindung zu verfügen.

Um den Unfallsachverhalt aufzuklären, hat die Dienstbehörde alle erforderlichen und zugänglichen Beweismittel heranzuziehen und auszuwerten. Der Verletzte ist verpflichtet, an der Aufklärung des Sachverhalts mitzuwirken. Im Dienstunfallrecht gelten die allgemeinen Beweisgrundsätze. Den Beamten trifft danach die volle Beweislast, d.h. er hat die seine Ansprüche begründenden Tatbestände und den Ursachenzusammenhang nachzuweisen. Es muss mindestens mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit festgestellt werden können, dass der Dienstunfall für die geltend gemachten gesundheitlichen Schädigungen kausal gewesen ist.

<p>14 Ist Ihr Schadensersatzanspruch rechtsanhängig? Falls ja: bitte Kopien der Klageschrift vorlegen.</p> <p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Kopien anbei</p>
<p>15 Ist Ihr Anspruch durch Urteil festgestellt? Falls ja: bitte Kopie des Urteils vorlegen. Ist das Urteil rechtskräftig?</p> <p><input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Kopien anbei</p>
<p>16 Welche Sachschäden sind Ihnen bei dem Unfall entstanden?</p>
<p>17 Ausführliche Unfallschilderung: (Ursache und Hergang des Unfalls, dienstliche Verrichtung zum Unfallzeitpunkt, ggf. auf Beiblatt und mit Unfallskizze).</p>

Büroleitung oder Beamtin/Beamter / Datum	Sicherheitsbeauftragter / Datum	Personalrat / Datum

Erläuterungen zur Unfallanzeige für Beamte/Beamtinnen

I. Allgemeine Erläuterungen

Wann ist eine Unfallanzeige zu erstatten?	Bei jedem Unfall, der in Ausübung oder infolge des Dienstes sowie auf dem Weg zur Dienststelle oder auf dem Heimweg von der Dienststelle eingetreten ist und einen Körperschaden verursacht hat.
Wer hat die Unfallanzeige zu erstatten?	Beamtin/Beamter oder Büroleiter/Dienstvorgesetzter
In welcher Blattanzahl ist die Unfallanzeige einzureichen?	In einfacher Ausfertigung für die Dienstunfallstelle. Eine Kopie erhalten der Personalrat und ggf. die Sicherheitsfachkraft und der Arzt.
Innerhalb welcher Frist ist die Unfallanzeige einzureichen?	Unmittelbar nach Bekannt werden des Unfalls. Der Dienstvorgesetzte hat den Unfall nach dem Bekannt werden <u>sofort</u> zu untersuchen (§ 45 Abs. 3 Landesbeamtenversorgungsgesetz (LBeamtVG)).
Was ist bei schweren Unfällen und Todesfällen zu beachten?	Ggf. Maßnahmen zur sofortigen Beseitigung der Gefahrenquelle treffen; bei Unfällen mit Todesfolge ist die Polizei zu benachrichtigen.

II. Erläuterungen zu den Fragen der Unfallanzeige

- A 5** Hier ggf. Außenstelle der Behörde angeben.
- A 6** Hier bitte die Funktion/Tätigkeit einsetzen: z.B. Beamter im Außendienst
- B 3** Beispiele: rechter Unterarm, linker Zeigefinger, rechte Kopfseite
- B 4** Hier z.B. einsetzen: Knochenbruch mit oder ohne offener Wunde, Verstauchung, Prellung, Platzwunde, Schnittverletzung
- B 16** **Die Schilderung des Unfallhergangs muss detaillierte Angaben zum Unfall und zu seinen näheren Umständen enthalten. Insbesondere ist bei Gelenkverletzungen der genaue Bewegungsablauf zu schildern.**

Folgende Angaben sind bei Wegeunfällen unbedingt notwendig:

- Zu welcher Uhrzeit, wo (Ort, Straße) und an welcher Stelle (Treppenhaus, Hof, Flur Bürgersteig,...) hat sich der Unfall ereignet?
- Zu welcher Uhrzeit
 - a) sollte der Dienst am Unfalltag beginnen?
 - b) hat der Dienst am Unfalltag geendet?
- Welcher Weg wurde am Unfalltag genommen (bitte alle ohne öffentlichen Verkehrsmittel benutzten Straßen einzeln auführen)? Bitte Ziel, Wegstrecke und Grund des Weges sowie Umwege und Unterbrechungen angeben.
- Wo befand sich der Dienstort am Unfalltag?
- Bei Unfällen auf Gehwegen infolge Winterglätte ist der Straßenzustand eingehend zu schildern und im Falle von Streupflichtverletzungen die Unfallstelle genau zu bezeichnen (ggf. Lageskizze, Fotos).
- Bei Verkehrsunfällen außerdem angeben: Wurde der Unfall von der Polizei aufgenommen? (Wenn ja, bitte Ermittlungsbehörde und Aktenzeichen angeben!).

Anlage zur Unfallanzeige für Beamte

Unfall vom _____

Name, Vorname

Dienststelle

Einverständniserklärung

(Erklärung über die Entbindung von der ärztlichen Schweigepflicht / Akteneinsicht)

1. Zum Zwecke der Feststellung meiner Unfallfürsorgeansprüche (§§ 30 ff, § 45 Landesbeamtenversorgungsgesetz (LBeamtVG) entbinde ich hiermit die von mir in Anspruch genommenen Ärzte, Krankenanstalten sowie die Krankenkasse bzw. –Versicherung, die Träger der Sozialversicherung und die Behörden des öffentlichen Gesundheitsdienstes gegenüber dem (amts-)ärztlichen Dienst, den beizuziehenden ärztlichen Gutachtern und den für die Dienstunfallentscheidung zuständigen Dienststellen von der ärztlichen Schweigepflicht, soweit dies zur sachgerechten Bearbeitung der Dienstunfallangelegenheit erforderlich ist (z.B. zur Einholung von Untersuchungsbefunden, Krankengeschichten, Röntgenbildern etc.).
2. Ich bin damit einverstanden, dass
 - die bei der Dienstbehörde geführten Dienstunfallunterlagen zur sachgerechten Bearbeitung den beizuziehenden ärztlichen Gutachtern bekannt gegeben werden,
 - die ggf. beim Versorgungsamt geführte Schwerbehindertenakte von der Dienstbehörde/dem ärztlichen Gutachter eingesehen und im Dienstunfall-verfahren für die Feststellung dienstunfallrechtlicher sowie der gesetzlich auf das Land Berlin übergegangenen Ansprüche verwendet werden kann, soweit dies im konkreten Fall zur Sachbearbeitung erforderlich ist.

Berlin, den _____

Unterschrift d. verletzten Beamt.

(Büroleitung bzw. aufnehmende Person)

Unfallanzeige

für Beamte

Zur Anerkennung des Unfalls als Dienstunfall sind die nachfolgenden Daten nach § 31 Landesbeamtenversorgungsgesetz **von der/ dem betroffenen Beamtin/Beamten zu erheben**. Die Angaben werden vertraulich behandelt und unterliegen dem Datenschutz.

Hinweis: Für die Bearbeitung bzw. für die Anerkennung des Unfalls als Dienstunfall ist es ggfs. notwendig Arztberichte anzufordern. Dafür wird Ihre Einverständniserklärung benötigt.

Ich bitte die Anlage „Einverständniserklärung“ ausgefüllt und unterschrieben dieser Unfallanzeige beizufügen.

Vertraulich – Verschlossen

Landesverwaltungsamt Berlin
Referat PS Q

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

A. Angaben zur Person

Personalnummer: _____

1	Vorname, Familienname, Geburtsdatum
2	Amts- / Dienstbezeichnung
3	Anschrift (ständiger Aufenthaltsort)
4	Telefon dienstlich: _____ privat: _____ ggf. Handy: _____
5	Bezeichnung und Anschrift der Dienststelle
6	Als was werden Sie regelmäßig eingesetzt?
7	Arbeitszeit am Unfalltag Beginn (Stunde, Minute) _____ Ende (Stunde, Minute) _____
8	Besteht (bestand) infolge des Unfalles Dienstunfähigkeit <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, von _____ Uhr bis _____ Uhr
9	Hing der Unfall mit Ihrem Dienst zusammen? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Befanden Sie sich auf dem Weg zwischen Wohnung und Dienststelle? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein oder auf einer Dienstreise? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
10	Krankenkasse/Krankenversicherung (Bezeichnung/Anschrift)
11	Kontoverbindung für Erstattungen IBAN: _____ BIC: _____ Name des Geldinstituts _____

B. Angaben zum Unfallereignis

1	Unfallzeitpunkt (Tag, Monat, Jahr, Uhrzeit) _____
2	Unfallstelle (genaue Orts- und Straßenangabe, insbesondere bei Wegeunfällen)
3	Verletzte Körperteile (genaue Bezeichnung)
4	Art der Verletzung
5	Name und Anschrift des erstbehandelnden Arztes/Krankenhauses (Tag der Aufnahme)
6	Bezüglich des Unfalls zur Zeit behandelnder Arzt (Name, Anschrift)
7	Liegt ein Verschulden Dritter (Fremdverschulden) vor? (Name, Anschrift des Schuldigen, ggf. Kfz.-Kennzeichen, Versicherung, Versicherungs- bzw. Schadenummer)
8	Name, Anschrift von Zeugen des Unfalls (ggf. auf gesondertem Blatt)
9	Gegen wen sind ggf. Ihrer Meinung nach Schadensersatzansprüche zu richten und warum?
10	Wurde der Unfall von der Polizei aufgenommen? Falls ja: aufnehmende Dienststelle, Aktenzeichen? _____
11	Haben Sie Strafverfolgungsantrag gestellt? Falls ja: bei welcher Dienststelle, Aktenzeichen?
12	Machen Sie gegen den Ersatzpflichtigen eigene Schadensersatzansprüche geltend? Falls ja: wurde der Anspruch bereits dem Grunde nach anerkannt oder erfüllt?
13	Falls der Ersatzpflichtige Mitverschulden Ihrerseits einwendet: mit welchem Anteil (in %)? Wie begründet er das? Wie begründen Sie ggf. Ihre Einwendungen hiergegen?